

Gute Gründe für den Digitalen Euro

Das Projekt dient Verbrauchern ebenso wie Unternehmen und stärkt die Stellung der EU in der Welt

Die Europäische Zentralbank und die Bundesbank arbeiten intensiv an der Einführung des Digitalen Euro. Er soll künftig als digitales Zentralbankgeld ergänzend zum Bargeld ausgegeben werden. Die Europäische Kommission hat bereits einen Richtlinienvorschlag vorgelegt, der dafür den notwendigen rechtlichen Rahmen setzen soll. Von diesem Projekt werden Verbraucher ebenso profitieren wie europäische Unternehmen und die EU insgesamt. Ein Verzicht darauf würde die EU international zurückwerfen.

Mit dem Digitalen Euro erhalten Verbraucher eine netzunabhängige digitale Geldbörse.

Ein digitaler Euro soll eine öffentliche und risikofreie Alternative zu privaten digitalen Zahlungsmitteln bieten, die von kommerziellen Anbietern aus dem nichteuropäischen Raum dominiert werden (z.B. Paypal, Kreditkartenanbieter). Jeder dieser Dienstleister hat seine eigene Gebührenstruktur und abhängig vom Geschäftspartner müssen immer wieder andere Dienstleister genutzt werden. Mit dem digitalen Euro kann und soll das deutlich einfacher und auch günstiger werden.

Der Digitale Euro wird auch als sogenannter Token zur Verfügung stehen. Das ist eine rein elektronische Geldbörse. Anders als heutige digitale Zahlungsmittel funktioniert dieser Token auch dann, wenn kein Netz zur Verfügung steht. Wenn er verloren geht, betrifft das nur das darauf gespeicherte Geld.

Der Digitale Euro ist für Unternehmen die richtige Antwort auf die Anforderungen der digitalen Welt.

Bitcoin, Tether und Co – Alternativen zu Zentralbankwährungen wie dem Euro werden immer stärker. Sie werden nicht nur zur Spekulationen nachgefragt, sondern auch, weil diese Währungen besondere Vorteile bieten. Beispiele sind schnelle und sichere Zahlungen auch in unsicheren Regionen der Welt oder automatisierte, von vorab definierten Bedingungen abhängige Zahlungen zwischen Maschinen. Eine Zentralbankwährung, die zukunftsfähig bleiben will, muss dieselben Qualitäten entwickeln. Dazu muss sie digital werden. Angesichts der hohen Wertschwankungen etwa des Bitcoin liegt auch der Vorteil einer wertstabilen digitalen Zentralbankwährung auf der Hand.

Der Digitale Euro stärkt das Gewicht Europas und seiner Unternehmen in der Welt.

Der Euro hat das weltweite Gewicht der Eurozone und ihrer Mitgliedstaaten gestärkt. Heute bereiten 144 Länder in aller Welt digitale Zentralbankwährungen vor. Gute Angebote werden den Wirtschaftsraum, zu dem die digitale Währung gehört, weltweit aufwerten. In Währungsräumen ohne entsprechendes Angebot werden sich digitale Währungen anderer Räume durchsetzen, etwa aus den USA oder China. Das stärkt auch die Unternehmen aus den Heimatregionen dieser Währungen. Um die Eurozone stark zu halten, sollte die EZB den digitalen Euro also nicht nur einführen. Sie sollte ihn zum internationalen Standard entwickeln.

Ansprechpartner

Dr. Benedikt Rüchardt

Abteilung Wirtschaftspolitik

Telefon 089-551 78-252

benedikt.ruechardt@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de

Hinweis:

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.